

# Testen Sie Ihr Fachwissen

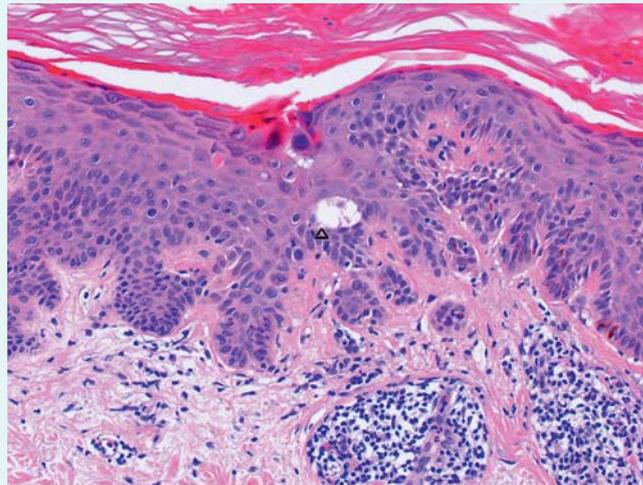
## Test Your Knowledge



PD Dr. Christian Rose



**Abb. 1** Klinischer Befund: disseminierte rote Papeln.



**Abb. 2** Histologischer Befund.

### Anamnese



Bei einem 65-jährigen Patienten bestehen am Körperstamm juckende Seropapeln.

### Klinischer Befund



Disseminierte rote Papeln am Abdomen (☉ **Abb. 1**).

### Histologischer Befund



Umschriebene suprabasale Spaltbildung (siehe Pfeilspitze) mit einzelnen Dyskeratosen und minimaler lymphozytärer Entzündung (☉ **Abb. 2**).

Wie lautet die Diagnose?

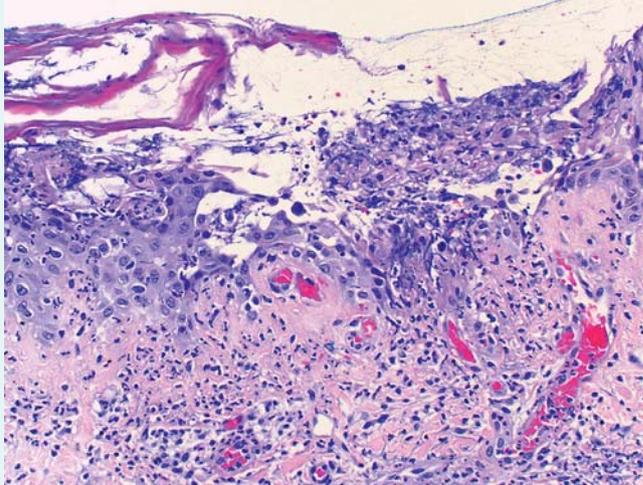
### Bibliografie

**DOI** <http://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1389777>  
Akt Dermatol 2015; 41: 13–14  
© Georg Thieme Verlag KG  
Stuttgart · New York  
ISSN 0340-2541

### Korrespondenzadresse

**PD Dr. Christian Rose**  
Dermatohistologisches Labor  
Maria-Goeppert-Str. 5  
23562 Lübeck  
rose@dermatohistologie-luebeck.de

(Auflösung nächste Seite)



**Abb. 3** Spongiotische Variante des Morbus Grover mit nur wenigen akanttholytischen Keratinozyten in einer Spongiose mit deutlichem Entzündungsinfiltrat.

### Auflösung



**Diagnose:** Morbus Grover

**Kommentar:** Der histologische Nachweis einer umschriebenen Acantholyse mit einigen Dyskeratosen sichert in Zusammenschau mit dem klinischen Bild die Diagnose eines Morbus Grover. Die Erkrankung wurde erstmalig vom niedergelassenen amerikanischen Dermatologen Ralph Wier Grover 1970 anhand von 6 Patienten als transiente akanttholytische Dermatose beschrieben, wobei in der Arbeit klinische Abbildungen und typische histologische Bilder gezeigt werden [1]. Acantholytische Zellen wurden von ihm auch mittels Tzanck-Test nachgewiesen. Die Eigenständigkeit der Erkrankung wurde schnell akzeptiert und das Eponym geprägt.

Das feingewebliche Charakteristikum der akanttholytischen Dyskeratose lässt sich beim Morbus Grover gelegentlich erst nach vorsichtiger Aufarbeitung in Serienschnitten darstellen, mitunter

werden mehrere Hautbiopsien benötigt. Das histologische Bild des Morbus Grover kann variieren. Die Abbildung auf dieser Seite zeigt das Beispiel einer spongiotischen Variante mit nur wenigen akanttholytischen Keratinozyten in einer Spongiose mit deutlichem Entzündungsinfiltrat (► **Abb. 3**). Die sichere Zuordnung des histologischen Musters zum Morbus Grover gelingt durch die Korrelation zur klinischen Präsentation. Andere akanttholytische Erkrankungen wie Morbus Darier, Morbus Galli-Galli, Morbus Hailey-Hailey oder eine Pemphigus-Erkrankung lassen sich so in der Regel zuverlässig abgrenzen.

Dr. Ralph Wier Grover ist im Mai 2008 im Alter von 87 Jahren verstorben [2].

### Literatur

- 1 Grover RW. Transient acantholytic dermatosis. Arch Derm 1970; 101: 426–434
- 2 Krivo JM, Ackerman AB, Lepaw MI. In memoriam: Dr. Ralph Wier Grover. Friend, teacher, and dermatologist. J Am Acad Dermatol 2010; 62: e3